

Ortstermin in Friedrichsthal

Baudezernent als Vermittler: Streit um Hecken und Parken im Lärchenweg gelöst

FRIEDRICHSTHAL Im Lärchenweg in Friedrichsthal brodelte es: Die unbefestigte Straße ist löchrig, an den Rändern wird wild geparkt, Hecken wachsen in den Weg und Äste hängen über der Fahrbahn. „Hier gibt es dringenden Handlungsbedarf“, erklärt Sibylle Gerner. Die Ortsbeiratsvorsitzende hat deshalb den Baudezernenten zum Ortstermin mit Anliegern, Gartenfreunden und weiteren Ortsbeiratsmitgliedern eingeladen.

Bernd Nottebaum erweist sich schnell als Vermittler und Problemlöser. Die wilde Parksituation im Wendehammer hat die Stadt bereits entspannt, indem dort sieben Stellplätze als Parkplatz hergerichtet und ausgeschildert wurden. Für den restlichen Bereich sollen Parkverbotschilder Klarheit bringen. Gert Mayer, Vorsitzender der Kleingartenanlage „Lärchenthal“, verspricht, seine Gartenfreunde darauf



Beim Spaziergang im Lärchenweg zeigt der Ortsbeirat dem Baudezernenten die Probleme der Anlieger. FOTO: SCHÜTTEPELZ

hinzuweisen, den vereinseigenen Parkplatz zu nutzen. Er sagt zudem zu, dass vereinzelte Äste, die ins Lichtraumprofil der Fahrbahn ragen, abgenommen werden. Dann könnte künftig das kleine Müllauto auch in den Lärchenweg fahren, was eine erhebliche Erleichterung für die Anwohner wäre, so Sibylle Gerner. Nottebaum verspricht, dies mit dem Müllentsorger SAS abzuklären. Der Durchgang von Lärchenweg zur Lärchenallee ist nach

einen umfassenden Heckenrückschnitt wieder passierbar. Ob die Stadt weitere Anlieger beauftragen soll, ausufernde Hecken zurückzuschneiden, darüber ist sich der Ortsbeirat uneins, fürchtet illegales Parken. Nottebaum verspricht zu prüfen, ob der gesamte Lärchenweg als verkehrsberuhigte Zone mit Spielstraße ausgewiesen werden kann und ob eine Asphaltierung langfristig preiswerter ist als alljährliche Fahrbahnreparaturen. bert